



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Medieninformation 41/2018

Maschineneinsatz im Wald von UN gelobt

01.06.2018

Eine internationale Studie zeigt, dass die Mechanisierung der Holzernte in den letzten Jahrzehnten zu einem massiven Rückgang der Unfallzahlen führte. ThüringenForst sieht seine Strategie zum Einsatz von Forstmaschinen in der Holzernte bestätigt

Erfurt (hs): Die Mechanisierung der Holzernte wie auch der Waldbewirtschaftung hat in den letzten Jahrzehnten zur stärksten Reduzierung schwerer Arbeitsunfälle im Wald geführt. Dies ist eine zentrale Aussage in der aktuell durch die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation (FAO) der Vereinten Nationen (UN) vorgelegten internationalen Studie. Forstliche Mechanisierungsstrategien führten dazu, dass immer mehr Forstwirte von der unfallträchtigen Arbeit mit Motorsägen entlastet und ihre Arbeiten in den sicheren Kabinen von Forstmaschinen fortführen konnten. ThüringenForst sieht seine Strategie zum Einsatz von Forstmaschinen in der Holzernte endgültig bestätigt und appelliert an kritische Waldbesucher, den Forstmaschineneinsatz als Maßnahme der erfolgreichen Unfallprävention zu begreifen.

Bearbeiter/Durchwahl
Dr. Horst Sproßmann/-890

Motor-manuelles Baumfällen ist gefährlich und potenziell tödlich

Die Studie stellt weiter fest, dass in kaum einem anderen Beruf die Wahrscheinlichkeit höher ist, einen schweren Unfall zu erleiden oder gar bei der Arbeit zu sterben. „Speziell das motor-manuelle Fällen von Bäumen ist eine der gefährlichsten und potenziell tödlichsten Tätigkeiten“, so Volker Gebhardt, ThüringenForst-Vorstand. „Aus Sicht der Arbeitssicherheit sind die Forstmaschinen im Wald ein Segen“, so Gebhardt weiter. Deshalb wird ThüringenForst an seiner Strategie zum Einsatz von Forstmaschinen speziell in der Holzernte auch in Zukunft zum Wohle seiner Beschäftigten konsequent festhalten.

Geschäftsanschrift
ThüringenForst
Anstalt öffentlichen Rechts
Hallesche Straße 16
99085 Erfurt
Tel.: +49 (0)361 3789 - 800
Fax: +49 (0)361 3789 - 809
zentrale@forst.thueringen.de
www.thueringenforst.de

Vorstand
Dipl.-Forsting. Volker Gebhardt
Dipl.-Forstwirt Jörn Ripken

Mit Zunahme der Mechanisierung drastischer Rückgang der Unfallzahlen

In Schweden ging die Zahl der schweren Unfälle von 1970 bis 1990, mithin die Periode einer breiten Mechanisierung in der Forstwirtschaft, von 8.656 auf 1.469 zurück (-83 %). In Japan sank von 1970 bis 2013 die Zahl tödlicher Arbeitsunfälle von 248 auf 39 (-86%). Untersuchungen in Deutschland, Österreich, Brasilien, Kanada und den USA zeigten ähnliche positive Ergebnisse.

Eingetragen beim
Amtsgericht Jena
HRA 503042
St.-Nr.: 151/144/09607
USt.-ID: DE 811570658
Finanzamt Erfurt

Bankverbindung
Thüringenforst – Zentrale
Landesbank Hessen-Thüringen
IBAN DE92 8205 0000 1302 0100 93
SWIFT-BIC HELADEF820



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Beeinträchtigung der individuellen Walderholung durch Forstmaschinen?

Dass der Einsatz von Forstmaschinen die individuelle Walderholung einschränke, sieht Gebhardt differenziert: Zum einen seien die Forstmaschineneinsätze auf den 200.000 Hektar Wald der Landesforstanstalt sowohl zeitlich wie örtlich sehr begrenzt, zum anderen erfolge der Einsatz an einem bestimmten Forstort nicht jährlich, sondern in der Regel nur zwei Mal pro Jahrzehnt. Schäden etwa an Waldwegen werden nach der Holzerntemaßnahme zügig beseitigt. „Der verantwortungsvolle Waldbesucher wird einen Forstmaschineneinsatz im Wald mit Augenmaß beurteilen und dem Aspekt der Arbeitssicherheit für die dort arbeitenden Forstwirtinnen und Forstwirte größeren Stellenwert einräumen als der Sauberkeit seines Schuhwerks“, so Gebhardt abschließend.

Wörter: 389, Zeilen: 040

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Horst Sproßmann
Leiter der Stabsstelle „Kommunikation, Medien“

Verbreitung der Medieninformation unter Angabe der Quelle erwünscht!

Organisationsportrait

Die am 1. Januar 2012 gegründete Landesforstanstalt ThüringenForst – Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) mit Sitz in Erfurt bewirtschaftet rund 200.000 Hektar Landeswald, nimmt hoheitliche Aufgaben im gesamten Waldgebiet des Freistaats wahr (550.000 Hektar) und bietet Dienstleistungen (Beförderung) für den Privat- und Körperschaftswald an. Mit 24 Forstämtern und 279 Forstrevieren ist ThüringenForst-AöR flächendeckend in Thüringen aufgestellt. Mit knapp 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird ein Jahresbudget von circa 100 Millionen Euro bewegt. Das Cluster Forst & Holz im Freistaat Thüringen sichert über 40.000 Arbeitsplätze, vorwiegend im strukturschwachen ländlichen Raum, und generiert einen Branchenumsatz von über zwei Milliarden Euro – die damit viertgrößte Wirtschaftsbranche Thüringens. Weitere Informationen finden Sie unter www.thueringenforst.de.